

Bundesministerium für Bildung und Forschung
Bundesministerin Prof. Dr. Annette Schavan
Hannoversche Straße 28-30
10115 Berlin

09. Oktober 2012

Fachwelt und Bevölkerung wünschen sich Astronomie als Schulfach

Sehr geehrte Frau Bundesministerin,

Bildung ist ständig im Wandel. Immer wieder gilt es, die gesellschaftlichen Erfordernisse zukunftsorientiert auszuloten und die Ziele und Inhalte der Schulen daran auszurichten. Weil wir wissen, wie wichtig, aber auch kompliziert dieser Prozess ist, möchten wir Unterstützung anbieten, indem wir Ihnen den Hauptartikel der aktuellen Ausgabe der Zeitschrift „interstellarum“ zusenden. Er begründet die Notwendigkeit einer astronomischer Basisbildung für alle Schüler und diskutiert Inhalte und Organisationsformen. Es geht aber auch um Effizienz in der Bildung überhaupt.

Der „Offene Brief an Bund und Länder“ von 2009, der sich einer außergewöhnlichen Reputation erfreut, empfiehlt **„bundesweit zwei Jahreswochenstunden Astronomie im letzten Schuljahr der Mittelstufe für alle Schüler und eine Flächen deckende Ausbildung von Astronomielehrern“**. Wir ließen 2011 in einer repräsentativen Umfrage untersuchen, inwieweit der Wunsch nach dem Schulfach Astronomie auch in der Bevölkerung Rückhalt findet. Die Empfehlung der Wissenschaftler für einen eigenständigen Astronomieunterricht wird nicht nur von uns, sondern auch von einer breiten Bevölkerungsmehrheit unterstützt. Das Ergebnis finden Sie auf Seite 17 dieser Veröffentlichung.

Der Beitrag von Dipl.- Lehrer Lutz Clausnitzer baut mit Erfahrungswerten und schlüssigen Argumentationen eine Brücke von den Bildungszielen zur Schulpraxis, von den Ratschlägen zum Handeln. Wir bitten Sie, ihm größte Beachtung zu schenken und sind natürlich sehr an Ihrer Meinung interessiert.

Mit freundlichen Grüßen

Hermann Binkert, Leiter des INSA

Anlagen: - ein Exemplar der Zeitschrift „interstellarum“, Nr. 84
- ein Sonderdruck des Artikels „Astronomie für alle Schüler!“